

Kommentar

Dr. Friedmar Fischer / Werner Siepe

18.03.2015

Verwirrung um die Zusatzversorgung nach der dritten Länder-Tarifrunde 2015

Nach der dritten Tarifrunde am 16./17. März 2015 wird der aufmerksame Leser mit inhaltlich divergierenden Pressemitteilungen der TdL^{1,2} und Flugblättern (Verdi^{3,4}, dbb tarifunion⁵) zur zukünftigen Ausgestaltung der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes konfrontiert.

Jens Bullerjahn (Vorsitzender der Tarifgemeinschaft deutscher Länder TdL und Finanzminister in Sachsen-Anhalt) führt in der Anlage zur PM 1/2015 der TdL aus, dass die Ziffer 2.3 *tarifvertraglich* vereinbart sei. Tatsächlich steht der in der Anlage zur PM 1/2015 der TdL angegebene Text zu dieser Ziffer im **Altersvorsorgeplan**⁶ (AVP) vom 13.11.2001. Dieser Altersvorsorgeplan ist laut Präambel des **Altersvorsorgetarifvertrages**⁷ (ATV) vom 01.03.2002 zugleich Geschäftsgrundlage dieses Vertrages.

In § 8 Abs. 3 ATV heißt es lediglich: *“Der Altersfaktor beinhaltet eine jährliche Verzinsung von 3,25 v.H. während der Anwartschaftsphase und von 5,25 v.H. während des Rentenbezuges und richtet sich nach der folgenden Tabelle ...”* (die geltende Altersfaktoren-Tabelle wird anschließend angegeben).

Wenn also die TdL diesen garantierten Zins von 3,25 % für künftig entstehende Rentenanwartschaften senken will, muss sie die Altersfaktoren senken und damit auch die Leistungszusagen. Dies würde also eine künftige deutliche Verschlechterung der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes nach sich ziehen.

Wie auch andere Gewerkschaftler haben die Verdi-Verhandlungsführer Franz Bsirske und Dr. Oliver Dilcher gegenüber der Presse (zum Beispiel Dilcher gegenüber der Rheinischen Post⁸ am 04.03.2015) zudem dargelegt, dass die TdL künftig reine Beitragszusagen einführen und damit einen Systemwechsel herbeiführen will. Dies streitet die TdL in der Anlage zu ihrer erwähnten Pressemitteilung nun rundweg ab.

Eine der beiden Seiten – Gewerkschaften (z.B. Verdi) oder TdL – sagt also offensichtlich etwas, was die Gegenseite so nicht sehen will, oder man hat die Aussagen der Gegenseite nicht verstanden bzw. verstehen wollen.

Es bleibt dem mitdenkenden Leser überlassen zu entscheiden, wer denn nun wohl Recht hat und transparent argumentiert.

¹ „Kein Verständnis für Stimmungsmache mit der Betriebsrente“, PM 1/2015 der TdL vom 17.03.2015
http://www.tdl-online.de/fileadmin/downloads/Pressemitteilungen_Mitte_/2014/PM_01_2015.pdf

² Anlage zur PM 1/2015 der TdL vom 17.03.2015
http://www.tdl-online.de/fileadmin/downloads/Pressemitteilungen_Mitte_/2014/Anlage_zu_PM_1-2015.pdf

³ Verdi Tarifbewegung „VBL-Rente – Wie funktioniert das und was wollen die Arbeitgeber“, 02.03.2015
http://www.verdi.de/++file++54f5882ebdf98d06bf000024/download/Flugblatt_TV-L_VBL.pdf

⁴ [Verdi Tarifbewegung extra 3/2015 vom 17.03.2015](https://bund-laender-nrw.verdi.de/++file++550924b7890e9b5a7600012c/download/Flugblatt%20%20Tarifrunde%20TdL%202015%20Runde%203.pdf)
<https://bund-laender-nrw.verdi.de/++file++550924b7890e9b5a7600012c/download/Flugblatt%20%20Tarifrunde%20TdL%202015%20Runde%203.pdf>

⁵ http://www.dbb.de/fileadmin/pdfs/2015/150317_flugblatt_zusatzversorgung2015_nr1.pdf

⁶ <http://www.schiering.org/download/altersvorsorgeplan.pdf>

⁷ <http://www.versorgungskassen.de/downloads/betriebsrenten/atv-vka.pdf>

⁸ <http://www.rp-online.de/wirtschaft/oeffentlicher-dienst-staatsbedienstete-bangen-um-zusatzrente-aid-1.4918439>